

Persönliches Wort von Pastor Peter Wenz

Liebe Geschwister,

Heute wende ich mich mit einem persönlichen Brief an euch alle.

Wir haben eine nicht einfache Zeit im Gospel Forum hinter uns, die jedem Einzelnen viel abverlangt hat. Und dies aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Von daher habe ich empfunden, euch allen etwas Persönliches aus meinem Herzen zu schreiben. Zuerst einmal herzlichen Dank für die hunderte von Mails, die mich in den letzten Wochen erreicht und ermutigt haben. Es waren einige darunter, die kritisch (und ein paar auch herablassend und denunzierend) waren. Dennoch nehme ich alle Inputs ernst. Mir ist wichtig, dass ihr dies wisst.

Auch für uns als Familie war die Zeit sehr schwer. Wir haben sehr unter der Zerrissenheit vieler Geschwister gelitten und mussten auch die Anklagen durch Rundmails von unterschiedlichen Seiten verkraften. Auch dass der Presse ein Brief zugespielt wurde und man damit eine weite Öffentlichkeit in Deutschland versucht hat, einseitig zu beeinflussen, geht nicht spurlos an uns vorüber.

Uns hat sehr geholfen, was Paulus im Römerbrief schreibt: "Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Seid bedacht auf das, was ehrbar ist vor allen Menschen. Wenn möglich, so viel an euch ist, haltet mit allen Menschen Frieden. Rächt euch nicht selbst." Röm.12,17f

Wir haben versucht, uns daran zu halten und möchten euch ermutigen, Gleiches zu tun. Ich weiß, uns wurden zum Teil unlautere Motive vorgeworfen, aber ich kann euch versichern, dass wir uns immer bemüht haben, in allen Dingen Gottes Wort zu leben.

Wir haben mitgelitten mit all denen, die innerlich verzweifelt, zerrissen und verunsichert waren und sind. Uns ging es genauso. Viele von euch haben über lange Jahre mitgeholfen, das Gospel Forum aufzubauen. Ihr seid ein Teil davon!

Oft wussten wir selbst nicht, was wir als Nächstes tun sollten. Und so haben wir alle

unsere Zuversicht und Hoffnung auf den Herrn geworfen. Das Gebet und die Liebe unseres Vaters im Himmel waren und sind es, was uns aufrecht hält. Darüber hinaus auch die Freundschaften von unzähligen Menschen, die uns immer und immer wieder bei all den Anfeindungen ermutigt haben.

Es ist schon schwer, wenn man gesagt bekommt, man sei wie Hitler, ein Diktator, man würde das Recht brechen, lügen, nicht kritikfähig sein, wir würden als Familie von goldenen Tellern essen, Wahlen manipulieren, unbelehrbare und schreckliche Leiter sein, die nur sich selbst sehen und uns für die Gemeinde gar nicht interessieren uvam...

Nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt, als dies. Wir lieben unsere Gemeinde und die vielen Menschen, die Gott uns anvertraut hat! Wir wollen sie weder beherrschen noch in Angst und Schrecken versetzen.

Im Gegenteil!

Wir wollen, was Gott will! WWWGW.

Das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene!

Die letzten Wochen hatte ich mich persönlich entschlossen, als erster Vorsitzender des e.V. zurückzutreten. Mein Entschluss stand bereits fest. Aber dann haben mich unzählige Menschen, insbesondere der Großteil der Pastoren, viele von euch aus der Gemeinde und dem Freundeskreis davon zurückgehalten. Mir ist wichtig, dass ihr dies wisst. Ich hatte darüber detailliert in der letzten e.V. Mitglieder Versammlung gesprochen. Aber da waren ja viele von euch nicht zugegen. Ich hänge weder an irgendwelchen Posten noch an Macht, noch habe ich mich selbst je in irgendwelche Ämter gehievt. Das hat immer Gott getan. Und etwas Anderes wollte ich auch gar nicht. Ich habe auch immer meinen Dienst so verstanden, dass ich für die Menschen da bin und nicht für mich selbst. Jesu Leitvers für Leadership war und ist mein großes Vorbild:

“Ich bin nicht gekommen, um mich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen!“

Ihr sollt auch wissen, dass ich weiß, dass ich weder perfekt noch unfehlbar bin. Das geht uns allen so. Und das ist mir auch voll bewusst. In alledem konnte ich euch sicher nicht alle meine Handlungen erklären, was euch vielleicht geholfen hätte,

meine Herzenshaltung zu erkennen. Aus diesem Grund möchte ich mich bei allen Menschen entschuldigen, die ich in irgendeiner Weise verletzt habe. Ihr sollt wissen, dass dahinter keine Absicht steht, und dass mir jeder Einzelne von euch kostbar und wertvoll ist – auch wenn ich das nicht bei jedem durch persönliche Einzelgespräche zum Ausdruck bringen konnte. Ihr wisst selbst, wie wichtig mir eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und Hochachtung ist.

In vielen Gesprächen in der letzten Zeit wurde mir die Frage gestellt, ob ich denn jetzt bitter wäre wegen all dem, was mir und meiner Familie angetan wurde. Dazu kann ich ein klares Nein sagen. Jesus hat uns immer wieder ermutigt zu segnen, statt zu fluchen, wohl zu tun, statt zu hassen. Ihr sollt wissen, dass ich weiterhin voll für die Einheit in der Gemeinde stehe und alles unternehmen werde, was diese fördern kann. Wir haben zum Beispiel mit dem neu gewählten Vorstand als erste Handlung eine Mail an die ehemaligen Vorstandsmitglieder geschrieben, in der wir ihnen signalisieren, dass unsere Hand weiter ausgestreckt ist. Und das meinen wir auch so.

Ich glaube total, dass der Herr mit dem Gospel Forum ist und dass Er alles tut, was Ihm möglich ist, um Frieden, Liebe und Einheit zu wirken. Da bin ich 100% dabei! Deswegen stehe ich auch dafür, überall deeskalierend zu wirken, mit Menschen zu sprechen, zu lieben und Versöhnung zu bringen, wo immer dies möglich ist. Natürlich gelingt einem dies nicht immer. Und da bitte ich um Geduld und Vergebung.

Wir haben mitbekommen, wie Geschwister aktiv angegangen und aufgefordert werden, die Gemeinde zu verlassen, ihre Dienste niederzulegen und Spenden einzustellen. Was soll man nun hierzu sagen? Natürlich kann dies jeder frei für sich selbst entscheiden. Wenn aber solche Kampagnen gestartet werden, ist dies nichts anderes, als aktiv Trennungen unter Geschwistern, Familien und Freunden zu säen.

Das Gospel Forum war und ist ein geistlicher Ort von Sicherheit, Schutz und Erbauung. Ein solches Verhalten hilft niemandem. Das zeigen schon jetzt die Rückmeldungen deutlich. Von daher möchte ich jeden ermutigen, doch selbst Jesus zu fragen, wie Er denn die Zukunft für dein Leben sieht. Menschen entgegen der Heiligen Schrift aus ihrer Gemeinde heraus lösen zu wollen, kann auf jeden Fall

keinen Segen mit sich bringen.

(Hebr.10,25)

Der Herr hat Tausenden von Menschen das Gospel Forum als geistliche Heimat geschenkt. Ich wünsche mir von Herzen, dass dies so bleibt. Erst gestern Morgen sagte mir eine Frau, die erst zum dritten Mal in ihrem Leben im Gottesdienst war, und die aus Feuerbach kommt, dass sie gar nicht wusste, dass es so etwas Herrliches direkt vor ihrer Haustüre gibt. Viele Tausende Menschen warten auf eine ähnliche Erfahrung und ich bin davon überzeugt, dass der Herr viele von ihnen in unsere Kirche führen will. Von daher ist es wichtig, dass wir zusammen stehen, Unstimmigkeiten gemeinsam überwinden und für den Glauben des Evangeliums kämpfen, statt Menschen voneinander zu isolieren.

Zum Schluss möchte ich dir sagen, dass es mir eine Freude und eine Ehre ist, so vielen Menschen dienen zu dürfen. Lasst uns zusammen dem Herrn vertrauen, dass wir durch seine Liebe und Gnade das überwinden können, was der Feind in den Weg gestellt hat. Unser Kampf ist nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut, sondern gegen einen ganz anderen Feind. Ihr wisst, wen ich meine! Lasst uns ihn gemeinsam zurückdrängen, damit Herzen zueinander finden können und Friede bei vielen einkehren kann.

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viele tiefe und heilsame Erfahrungen mit unserem Herrn.

So schön, dass es dich gibt!

Mit ganz lieben Grüßen,

Euer Peter